



EIER

Marktbericht Eier 2022

Schweizer Eierproduktion und Pro-Kopf-Verbrauch erreichen neue Höchstwerte

Der Schweizer Eiermarkt wächst weiter. Im 2021, dem zweiten «Corona-Jahr», kam es jedoch zu gewissen Verschiebungen gegenüber 2020. Die Inlandproduktion erhöhte sich weiter auf 1145 Mio. Eier. Gegenüber 2020 entspricht dies einem Wachstum von 7,7 Prozent. Der Konsum von Schaleneiern im Detailhandel sank von 943 Mio. auf 901 Mio. Eier (-4,4 %). Dafür erholte sich der Absatz von Eiern im Grosshandel in etwa auf das Niveau von 2019, der Zeit vor der Pandemie. Eine starke Zunahme verzeichnete der Verarbeitungsbereich mit Schweizer Eiern. Wurden im 2020 118 Mio. Schweizer Eier verarbeitet, erhöhte sich dieser Wert auf 135 Mio. Stück im 2021, was einem Plus von 14,4 Prozent entspricht.

Um die Pandemie-Jahre 2020 und 2021 besser einordnen zu können, werden in der nachfolgenden Analyse Zeitperioden von 5 bis 10 Jahren betrachtet. Damit lassen sich die aussergewöhnlichen Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre im Gesamtkontext des Eiermarktes darstellen, was es ermöglicht, generelle Trends von besonderen Effekten zu unterscheiden.

Weiteres Wachstum der Produktion

Aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach Schweizer Eiern wurde die inländische Eierproduktion im 2021 weiter erhöht. Sie erreichte gemäss Aviforum mit 1145 Mio. Stück einen neuen Höchstwert. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Produktion um 7,7 Prozent gesteigert. Dies ist die höchste Wachstumsrate in den vergangenen zehn Jahren. Die Mehrproduktion ist auf neue Produktionseinheiten und somit mehr ein-

gestalteten Legehennen zurückzuführen. Die Legeleistung je Legehenne blieb insgesamt konstant bei einer geschätzten Lebenslegeleistung

MARKTÜBERSICHT

Die wichtigsten Kennzahlen zum Schweizer Eiermarkt 2021 sind in der Infografik visuell aufbereitet. Für die Entwicklungen im Eiermarkt steht ein Dashboard zur Verfügung. Für eigene Auswertungen steht das Begleit-Excel zu diesem Marktbericht sowie der Marktbericht Eier in Zahlen bereit. Fragen und Antworten zur Infografik können im FAQ nachgelesen werden.

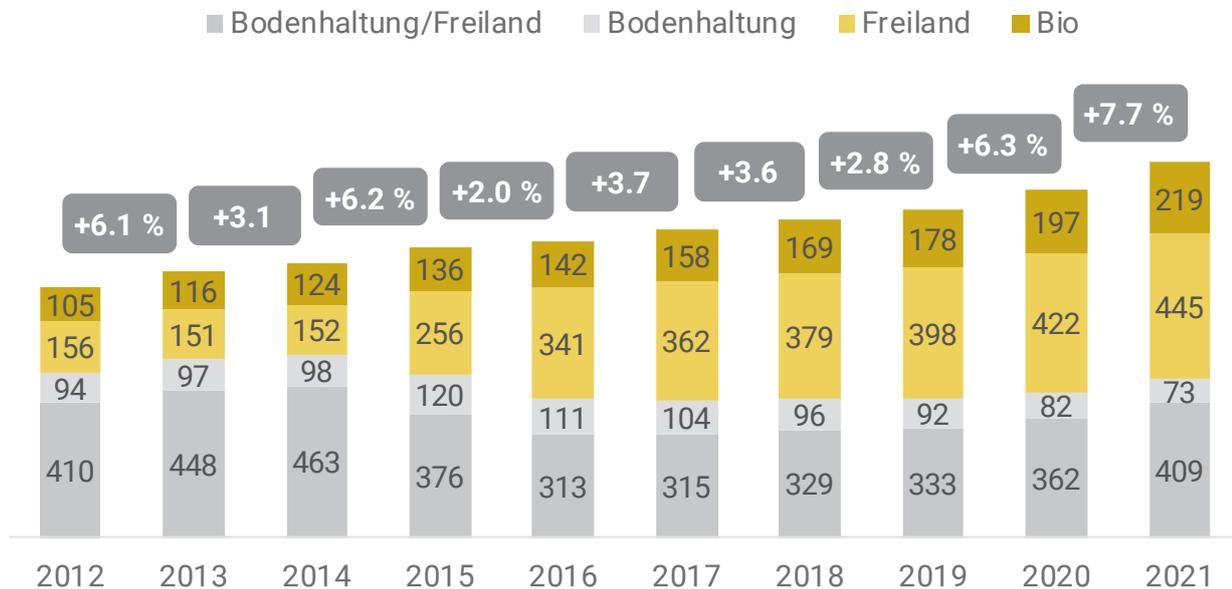
- [Infografik Eiermarkt 2021](#)
- [Einzelgrafiken Eiermarkt 2021](#)
- [FAQ Infografik Eiermarkt](#)
- [Begleittabelle Eier in Zahlen](#)

Für weitergehende Fragen steht der Fachbereich Marktanalysen gerne zur Verfügung.

SCHWEIZER EIERMARKT

Entwicklung der Inlandproduktion nach Produktionssystem

in Mio. Stück
2012..2021



Bemerkungen: In der Kategorie Bodenhaltung/Freiland können die Eier nicht eindeutig einem Produktionssystem zugeordnet werden

Quelle: Aviforum, Fachbereich Marktanalysen BLW

von 340 Eiern pro Tier. Innerhalb der Produktion geht der Trend zu Freiland- und Bio-Eiern weiter, wohingegen die Bodenhaltung laufend an Bedeutung verliert. Gegenüber 2020 nahm die Produktion von Bio-Eiern um 11 Prozent und jene von Freiland-Eiern um 5 Prozent zu. Dagegen sank die Produktion von Bodenhaltungs-Eiern um 11 Prozent.

In den vergangenen zehn Jahren wurde die Inlandproduktion von 765 Mio. auf 1145 Mio. Eier ausgedehnt. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 380 Mio. Stück und einem relativen Wachstum von 50 Prozent. Die Zunahme ist dabei auf die Freiland- und Bioproduktion zurückzuführen. Die Freilandproduktion wurde seit 2012 von 156 Mio. auf 445 Mio. Stück nahezu verdreifacht (+185 Prozent) und die Bioproduktion von 105 Mio. auf 219 Mio. Stück mehr als verdoppelt (+107 Prozent). Demgegenüber steht

ein Rückgang bei der Produktion von Bodenhaltungseiern von 94 Mio. auf 73 Mio. Stück, was einem Minus von 23 Prozent entspricht. Wird der Zeitraum ab 2015 betrachtet, fällt der Rückgang bei Bodenhaltungseiern mit einem Minus von 47 Mio. Stück noch deutlich höher aus. Die Kategorie Bodenhaltung/Freiland blieb über die Zeit mit gewissen Schwankungen konstant. In dieser Kategorie können die Eier nicht eindeutig einem Produktionssystem zugeordnet werden.

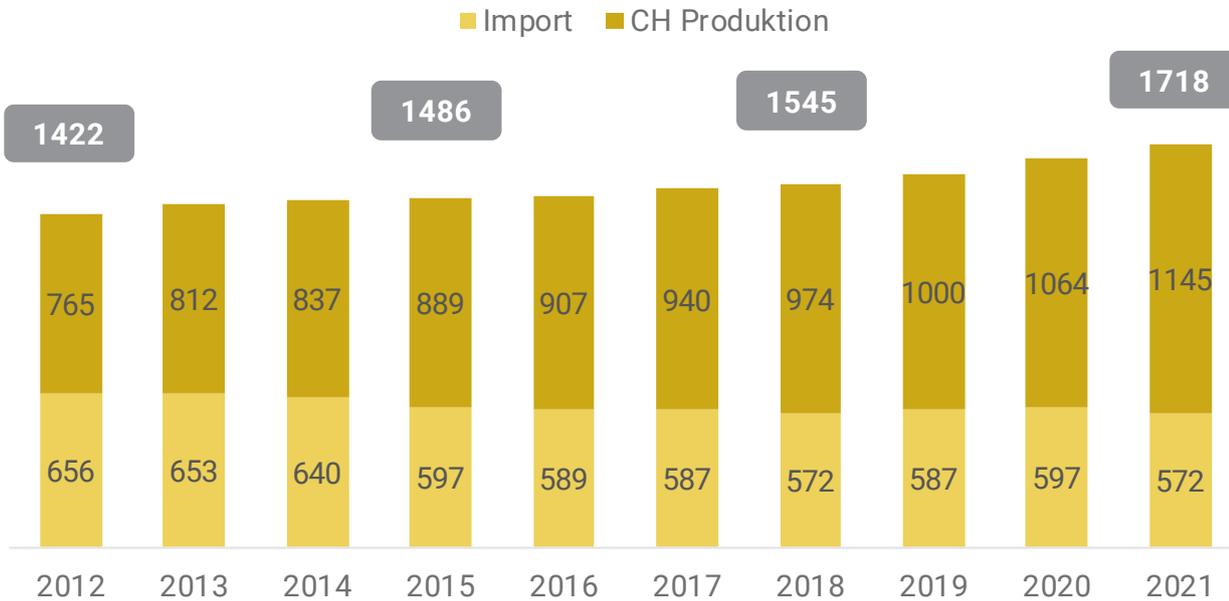
Wachsender Inlandanteil

Der gesamte Eierbedarf (Schaleneier und Eiprodukte) der Schweiz ist weiter gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Nachfrage absolut um 57 Mio. auf 1718 Mio. Stück, was einem Plus von 3,4 Prozent entspricht. Die Inlandproduktion von 1145 Mio. Stück vermag dabei

SCHWEIZER EIERMARKT

Gesamter Inlandbedarf aufgeteilt nach CH Produktion und Import

in Mio. Stück
2012..2021



Quelle: Aviforum, Swissimpex, Fachbereich Marktanalysen BLW

die Inlandnachfrage nicht zu decken. Der Mehrbedarf von 572 Mio. Stück wurde durch Importe gedeckt. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Importe um 25 Mio. Stück zurück (-4,2 Prozent). Insbesondere der Import von Konsumeiern (- 18 Mio. Stück) und Verarbeitungseiern (- 10 Mio. Stück) sank deutlich. Die Importmenge von 572 Mio. Stück entspricht dem tiefsten Wert der letzten zehn Jahre. Der gleiche Wert wurde ebenfalls im Jahr 2018 verzeichnet.

Bei einer Betrachtung des Zeitraums 2012 bis 2021 manifestieren sich drei Entwicklungen:

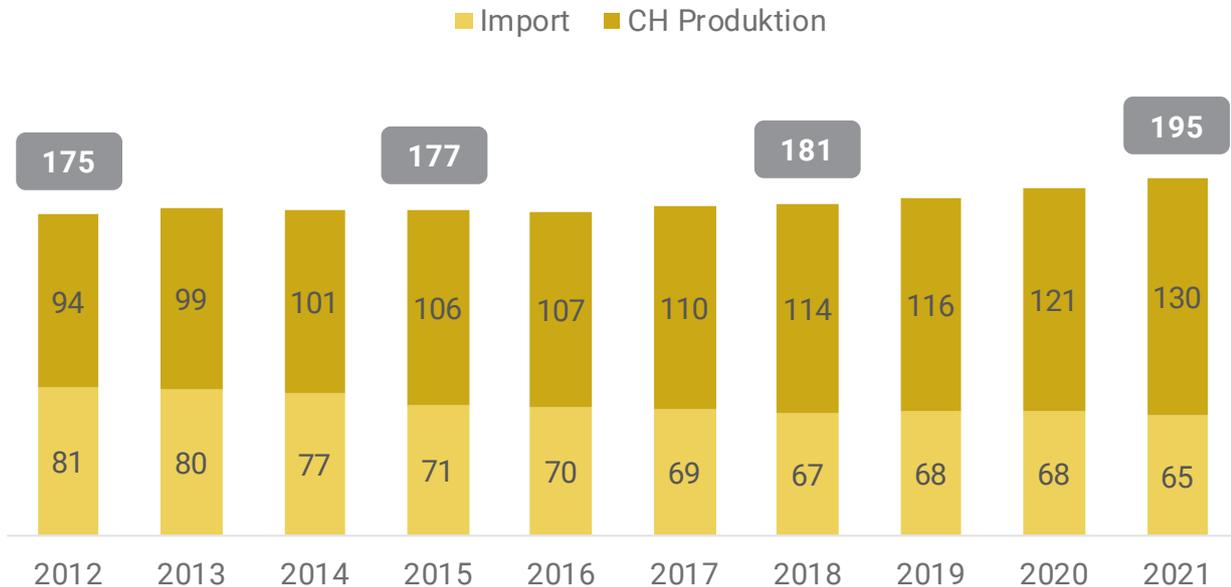
- Wachsender Gesamtbedarf an Eiern in der Schweiz
- Wachsende Inlandproduktion und sinkender Import
- Wachsender Marktanteil der inländischen Produktion

In den vergangenen zehn Jahren erhöhte sich der Eierbedarf der Schweiz von 1422 Mio. auf 1718 Mio. Stück, was einem Plus von 296 Mio. Stück entspricht. Die Wachstumsrate betrug über diesen Zeitraum betrachtet 20,8 Prozent. Um den zunehmenden Inlandbedarf zu decken, wurde die Schweizer Eierproduktion laufend erhöht. Gleichzeitig ging der Import um 84 Mio. Stück zurück, was einem Rückgang von 12,8 Prozent entspricht. Mit der Ausdehnung der inländischen Produktion bei einem gleichsam rückläufigen Import konnte die Schweizer Eierproduktion Marktanteile gewinnen. Betrug der Marktanteil der Schweizer Eierproduktion im 2012 rund 54 Prozent so lag dieser Wert im 2021 bei rund 67 Prozent. Auch wenn 2020 so viele Eier importiert wurden wie 2015 das letzte Mal, geht der Importanteil am Schweizer Gesamtmarkt kontinuierlich zurück. Bei einer reinen Betrachtung der Schalen- resp. Konsumeier zeigt

SCHWEIZER EIERSMARKT

Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs

in Stück
2012..2021



Bemerkungen: Der Pro-Kopf-Verbrauch basiert auf der mittleren ortsansässigen Bevölkerung, die auch Tourismus, Reiseverkehr und Grenzgänger berücksichtigt (Schätzung Agristat)

Quelle: Agristat, Aviform, Fachbereich Marktanalysen BLW

sich ein deutlich höherer Marktanteil der Schweizer Produktion. Seit 2016 schwankt dieser zwischen 76,5 Prozent im Jahr 2020 und 78,7 Prozent im 2018. Im vergangenen Jahr betrug der Marktanteil von Schweizer Schäleneiern 78,0 Prozent bei einem Gesamtbedarf an Schäleneiern von 1295 Mio. Stück.

Verbrauch pro Kopf steigt

Der zunehmende Bedarf an Eiern in der Schweiz lässt sich mit zwei Entwicklungen begründen – eine wachsende Bevölkerung sowie ein geändertes Konsumverhalten, das einen markant gestiegenen Eierverbrauch pro Kopf mit sich bringt. Von 2012 bis 2021 stieg die mittlere ortsansässige Bevölkerung, die auch Tourismus, Reiseverkehr und Grenzgänger berücksichtigt, gemäss Agristat von 8,13 Mio. auf 8,80 Mio., was einem Wachstum von 8,2 Prozent entspricht. Der Pro-

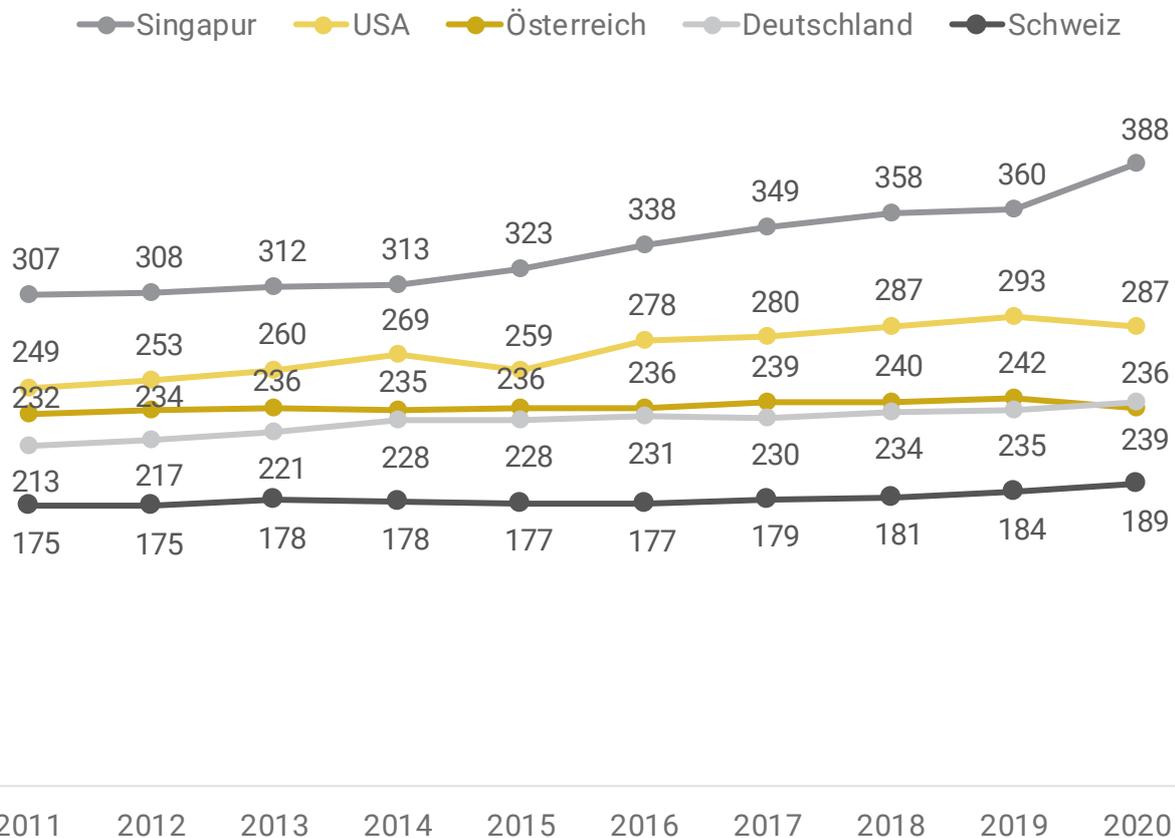
Kopf-Konsum von Eiern stieg in derselben Zeitperiode von 175 auf 195 Stück. Im 2021 wurden davon 130 Eier im Inland produziert und 65 Eier importiert. Heute werden damit pro Kopf 20 Eier mehr verbraucht als 2012, was einer Zunahme von 11,6 Prozent über die vergangenen zehn Jahre entspricht. Insbesondere in den letzten beiden Jahren hat der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern stark zugenommen (+11 Stück). Von 2019 auf 2020 stieg der Pro-Kopf-Verbrauch um 2,8 Prozent, von 2020 auf 2021 um 3,3 Prozent. Seit 1999 wurden nie mehr ähnlich viele Eier pro Kopf verbraucht wie 2021.

Nebst den Auswirkungen der Pandemie haben langfristige Trends einen höheren Eierverbrauch begünstigt. Für Vegetarier*innen ist das Ei eine wertvolle Proteinquelle und Alternative zu Fleisch und es hat in den letzten Jahren seinen ungesunden Ruf (Cholesterin) verloren.

SCHWEIZER EIERSMARKT

Pro-Kopf-Verbrauch im weltweiten Vergleich

in Stück
2012..2021



Quelle: Fachbereich Marktanalysen, BLW

Weltweit steigender Pro-Kopf-Verbrauch

Im internationalen Vergleich ist der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern in der Schweiz gering. In Singapur ist dieser mehr als doppelt so hoch, in den USA um rund 100 Eier pro Person höher und im umliegenden Ausland – etwa in Deutschland oder Österreich – werden ebenfalls deutlich mehr Eier pro Person verbraucht als in der Schweiz. 2020 waren dies in Deutschland 239 Eier und in Österreich 236 Eier gegenüber 189 Eiern in der Schweiz. Tendenziell steigt der Verbrauch dabei in allen beobachteten Vergleichsländern an, auch wenn in Österreich und den USA von 2019 auf 2020 ein leichter Rückgang im Pro-Kopf-Verbrauch verzeichnet wurde. Der allgemeine Wachstumstrend kann als Indiz für die

wachsende Bedeutung von Eiern auf internationaler Ebene in der Ernährung gewertet werden.

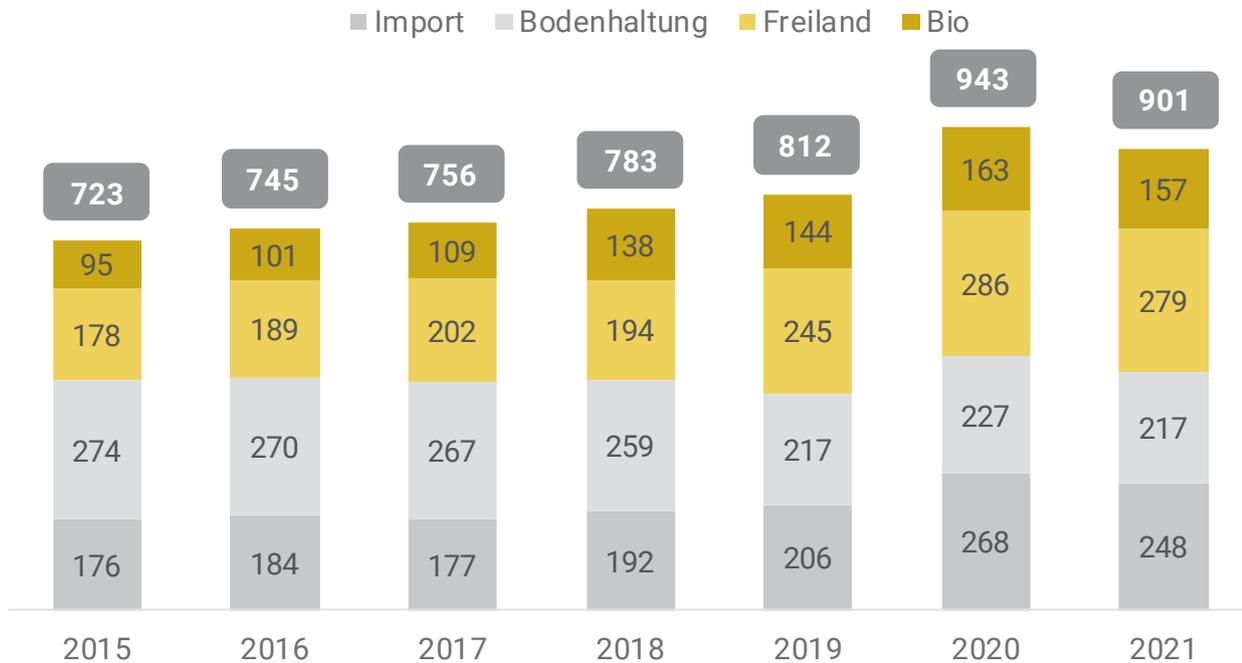
Nachfragerückgang nach Konsumeiern

Der grösste Teil der Schweizer Eierproduktion geht in den Konsumeierkanal, der sich aus Regional- und Grosshandel sowie dem Detailhandel zusammensetzt. Nach der Rekordnachfrage im Detailhandel im 2020 von 943 Mio. Eiern, ging die Nachfrage im 2021 auf 901 Mio. Stück zurück (-4,4 %). Dieser Wert liegt jedoch nach wie vor deutlich über den Absatzmengen von 812 Mio. Stück, die im 2019 im Detailhandelskanal verkauft wurden (+89 Mio. Stück). Bei den im Detailhandel abgesetzten Eiermengen ging der Verkauf von Importeiern um 20 Mio. Stück (-7,4 %)

SCHWEIZER EIERSMARKT

Nachfrage nach Konsumeiern auf Stufe Detailhandel

in Mio. Stück
2015..2021



Quelle: Nielsen IQ Switzerland, Fachbereich Marktanalysen BLW

zurück, jener von Bodenhaltung um 10 Mio. (- 4,1 %), derjenige von Freilandeiern um 7 Mio. (- 2,4 %) und derjenige von Bio um 6 Mio. (-3,6 %). Der Anteil von abgesetzten Eiern aus Bodenhaltung und Import sank gemäss NielsenIQ Switzerland von 52,4 Prozent im 2020 auf 51,6 Prozent im 2021. Damit setzt sich der langjährige Trend einer steten Zunahme der abgesetzten Mengen im Detailhandel bei Freiland- und Bioeiern der vergangenen Jahre weiter fort. 2015 betrug der Marktanteil von Freiland- und Bioeiern zusammen 37,8 Prozent. Im 2021 machen diese beiden Produktionssysteme mit 48,4 Prozent knapp die Hälfte aller im Detailhandel abgesetzten Konsumeiern aus.

Zunahme bei Schweizer Verarbeitungseiern

Über das gesamte Jahr 2021 betrachtet war der Ausser-Haus-Konsum in unterschiedlichem Aus-

mass von Covid-Massnahmen betroffen. Im Vergleich zum 2020 waren die Massnahmen etwas weniger einschneidend, weshalb sich im 2021 über diesen Absatzkanal insgesamt eine gewisse Erholung einstellte. Doch aufgrund der deutlichen Produktionsausdehnung und dem Konsumrückgang im Detailhandel mussten schliesslich überschüssige Konsumeiern aufgeschlagen und zu Eiprodukten verarbeitet werden. Entsprechend hoch war mit 135 Mio. Stück der Anteil an Schweizer Verarbeitungseiern. Dieser Wert basiert neu auf einer Datenerhebung, die der Fachbereich Marktanalysen des Bundesamts für Landwirtschaft bei rund 30 Unternehmen und Geflügelbetrieben mit eigener Eiverarbeitung durchgeführt hat, um die Mengen der jährlich aufgeschlagenen Eier zu erfassen. In der initialen Erhebung im Spätsommer 2021 für die Mengen 2020 zeigte sich bereits, dass die ur-

Marktentlastungsmassnahmen (MEM): Anteil Eier an CH-Gesamtproduktion und Auslastung

in %							
2015..2021	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil Eier mit MEM an CH-Gesamtproduktion	2.7%	2.5%	2.8%	2.4%	3.2%	2.3%	3.5%
Auslastung MEM	96.2%	89.2%	100.0%	88.1%	100.0%	98.5%	100.0%

sprüngliche Schätzung von 85 Mio. die effektiven Mengen an Verarbeitungseiern von 118 Mio. deutlich unterschätzt. Im Vergleich zum 2020 erhöhte sich die Menge an Schweizer Verarbeitungseier im 2021 um 17 Mio. (+ 14.4 %). Insgesamt wurden im 2021 in der Schweiz 422 Mio. Eier verarbeitet (+ 10 Mio. Stück respektive + 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr). Neben den 135 Mio. Schweizer Eiern wurden 287 Mio. Eier für die Verarbeitung importiert, davon 161 Mio. in Form von Eiprodukten.

Hoher Bedarf an Marktentlastungsmassnahmen

Aufgrund der deutlich gesteigerten Produktionsmengen und dem leichten Nachfragerückgang im Detailhandel wurden noch nie so viele Eier für die Marktentlastungsmassnahmen (MEM) des Bundes angemeldet wie 2021: Knapp 27,8 Mio. Eier wurden aufgeschlagen und verarbeitet (2020: 18,2 Mio.). Zudem wurden 12,6 Mio. Eier verbilligt (2020: 6,8 Mio.). Da die Gesamtproduktion an CH-Eiern in den letzten Jahren konstant

zunahm, war die Menge an Eiern mit Marktentlastungsmassnahmen prozentual jedoch nur leicht höher als im Durchschnitt der Vorjahre (2021: 3,5% der Gesamtproduktion; 2020: 2,3 %). Da der Kredit für die MEM auf maximal 2 Mio. Franken limitiert ist, mussten die Beiträge je Ei um 40 % (Aufschlagaktion) bzw. um 20 % (Verbilligungsaktion) gekürzt werden.

Stabile Eierpreise

Die Eierpreise – egal ob auf Stufe Produzent oder Konsument – sind geringen Schwankungen unterworfen. Auf Produzentenseite spielen insbesondere die Kosten für Futtermittel eine zentrale Rolle für die Aushandlung der Preise mit den Abnehmern. Einen Preisrückgang von drei auf 41 Rappen verzeichnete im 2021 der Produzentenpreis für Bioeier, bei den Freilandeiern sank dieser um einen auf 22 Rappen, der Produzentenpreis für Bodenhaltungseier blieb konstant. Im Liefer- und Abholgrosshandel sanken die Preise für Bodenhaltungs- und Importeier um jeweils einen Rappen, wohingegen die Preise für Bio- und Freiland Eier gleichblieben.

Produzenten- und Konsumentenpreise

in Rappen pro Ei
2015..2021

	Produzentenpreise			Konsumentenpreise			
	Boden	Freiland	Bio	Boden	Freiland	Bio	Import
2015	22	23	42	44	63	81	27
2016	22	22	42	43	61	81	25
2017	22	22	42	43	61	81	25
2018	22	22	42	43	61	81	24
2019	22	23	43	42	60	82	24
2020	21	23	44	42	59	82	23
2021	21	22	41	42	58	82	22

Die Preise im Detailhandel haben sich im 2021 kaum verändert, die Freiland- und Importeier wurden je einen Rappen günstiger (neu 58 Rappen pro Freilandeier resp. 22 Rappen pro Importeier). Die Preise für Bio- und Bodenhaltungseier blieben hingegen konstant.

Fazit

Die deutlich höhere Inlandproduktion bei einer rückläufigen Nachfrage von Konsumeiern im Detailhandel führten trotz geringeren Importen zu einem deutlichen Plus bei Schweizer Verarbeitungseiern im 2021 im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zu 2019 liegt die Nachfrage nach Konsumeiern im 2021 auf Stufe Detailhandel um

112 Mio. Eier höher. Der Import ist im Vergleich mit 2019 um 15 Mio. Stück gesunken. Insgesamt ist der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern in der Schweiz auf 195 Stück gestiegen. Damit erhöhte sich der Gesamtbedarf an Eiern in der Schweiz um 57 Mio. auf 1718 Mio. Stück (+ 3,4 %). Auch im vergangenen Jahr konnte die Schweizer Eierproduktion den Marktanteil weiter ausbauen und hat neu einen Anteil von 66,7 Prozent. Insgesamt setzten sich die Trends der letzten Jahre weiter fort: d.h. wachsende Inlandproduktion, insbesondere von Freiland- und Bioeiern, sinkende Importe, wachsender Pro-Kopf-Verbrauch bei insgesamt stabilen Produzenten- und Konsumentenpreisen.

Wichtige Kennzahlen zum Schweizer Eiermarkt

in %

2019..2021

	2019	2020	2021	Veränderung 2019 zu 2020	Veränderung 2020 zu 2021
Gesamtbedarf an Eiern in der Schweiz	1 587	1 661	1 718	+4.6 %	+3.4 %
- davon Bedarf an Konsumeiern	1 167	1 281	1 295	+9.8 %	+1.1 %
- davon Bedarf an Verarbeitungseiern	420	380	422	-9.7 %	+11.2 %
Schweizer Eierproduktion (Mio. Stk.)	1 000	1 064	1 145	+6.3 %	+7.7 %
- davon Bodenhaltungseier	92	82	73	-10.7 %	-11.1 %
- davon Freilandeier	398	422	445	+6.0 %	+5.4 %
- davon Bioeier	178	197	219	+11.1 %	+10.8 %
- davon unklare Zuordnung	333	362	409	+8.9 %	+12.9 %
Import Total (Mio. Stk.)	587	597	572	+1.7 %	-4.2 %
- davon Import Konsumeier	183	267	249	+45.9 %	-6.7 %
- davon Import Verarbeitungseier	159	136	126	-14.5 %	-7.0 %
- davon Import Eiprodukte	176	158	161	-10.2 %	+1.9 %
Marktanteil CH-Produktion	63.0%	64.1%	66.7%	+1.0 %	+2.6 %
Marktanteil CH-Konsumeier	78.4%	76.3%	78.0%	-2.1 %	+1.7 %
Pro-Kopf-Verbrauch (Stk.)	184	189	195	+2.8 %	+3.3 %



KONTAKT & PUBLIKATIONEN

Autoren:

Conradin Bolliger Maiolino
Angela Korner

Fachbereich Marktanalysen
Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern
marktanalysen@blw.admin.ch
www.marktbeobachtung.admin.ch

Detaillierte Marktzahlen Eier finden Sie unter:
[Marktbericht Eier in Zahlen](#)

Bestellformular für Abonnemente:
[Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem
siehe: www.disclaimer.admin.ch